

ANFRAGE von Thomas Isler (FDP, Rüschlikon) und Vilmar Krähenbühl (SVP, Zürich)

betreffend Erweiterungsbau für die Kantonsschulen Freudenberg und Enge Zürich

Im Frühjahr 1996 hat der Kantonsrat die Vorlage 3478 für die Bewilligung eines Kredites zur Erstellung eines Erweiterungsbaues der Kantonsschulen Freudenberg und Enge Zürich knapp an die Regierung zurückgewiesen. Der zusätzliche Platzbedarf dieser Mittelschulen, die vor allem auch die Bedürfnisse des Bezirks Horgen abdecken, ist unbestritten und ausgewiesen. Dieser Teil unseres Kantons wartet auf eine neue Vorlage.

Aufgrund der Kenntnis des Projektes, welches der Kantonsrat zurückgewiesen hat, vermuten wir, dass das Projekt Schöllergut nicht redimensionierbar ist. In diesem Sinne ist auf eine Überarbeitung des Projektes zu verzichten. Trotzdem ist Platz für die Naturwissenschaften und für eine leistungsfähige Mediothek dringender denn je.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wo steht das Projekt für die Erweiterungsbauten dieser Schulen? Können gewisse Bedürfnisse im Rahmen der laufenden Sanierung innerhalb der bestehenden Bauhülle gedeckt werden, insbesondere jene der Mediothek? Dem Vernehmen nach wird im Moment in einer Zeichnungsbaracke eine provisorische Bibliothek eingerichtet. Nachher ist sie in den Pavillons als provisorische Mediothek geplant. Wir halten wenig von diesen Provisorien, da sie unbefriedigend sind und sich in der Regel zu "Durisorien" entwickeln.
2. Wäre es unter diesen Umständen nicht vernünftiger, die bestehenden Bauten von Professor Schader durch ihn, verstärkt mit jungen Architekten, z.B. Richtung Süd, zu ergänzen, beziehungsweise auf dem weitläufigen Gelände dieser Kantonsschulen zweckmässige Ergänzungsbauten zu planen?
3. Kann im Zusammenhang mit den frei werdenden Räumen bei der Brauerei Hürlimann nicht eine gewisse Raumreserve gesichert werden, um die Bedürfnisse dieser Kantonschulen abzudecken?

Jedenfalls bitten wir dringend darum, dass die Anliegen des Bezirkes Horgen und der Stadtteile links der Limmat sowie zum Teil des Knonaueramtes, die durch diese Kantonsschulen abgedeckt werden, nicht weiter auf die lange Bank geschoben werden, sondern raschestens ein weiteres Projekt zuhanden der zuständigen Gremien verabschiedet wird.

Thomas Isler
Vilmar Krähenbühl